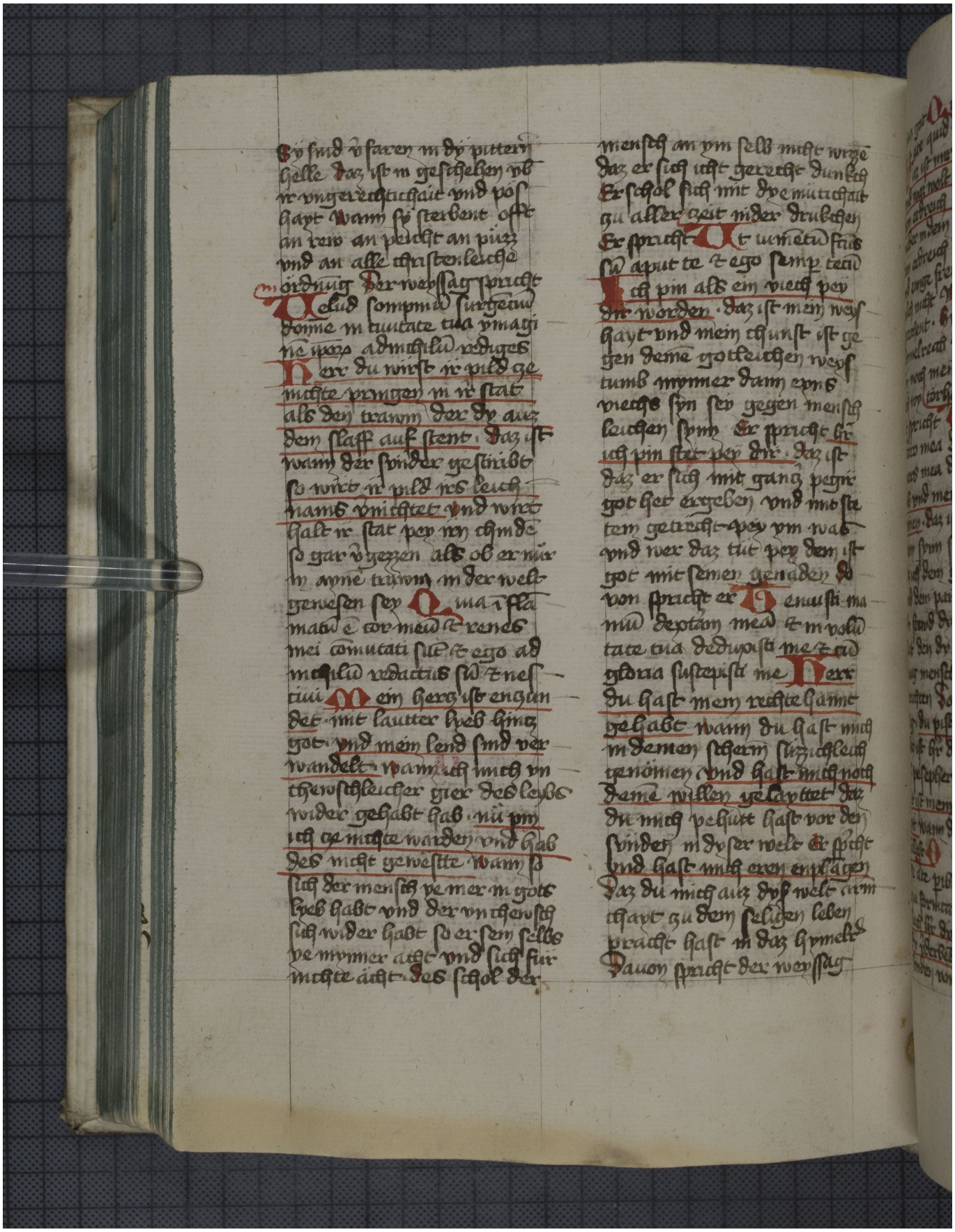
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29303
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift



Sy sind v̊ faren in dy pittern
helle daz ist in gesichelen ob
ir vngerechtikait vnd po
hayt Wann sy sterbent offt
an reu an peicht an pürz
vnd an alle christenleichs
ordnung Der wessag spricht
Velud sompnium surgentiu
domine in ciuitate tua ymagi
ne ipsorum adnihilo redigies
Herr du wirst ir pild ge
mächte prengen in ir stat
als den trawm der dy auf
den slaff auf stent. daz ist
wann der sünder ye stirbt
so wirt ir pild nes leich
nams vnichtet vnd wirt
halt ir stat pey ny chumde
so gar v̊ gezzen als ob er nie
in ayne trawm in der welt
gewesen sey Quia iniqua
mata e cor meum et renes
mei commutati sunt et ego ad
nihilo redactus sum et nes
ciui Mein herz ist engiun
det mit lautter hab hinz
got. vnd mein lend sind ver
wandelt. Wann ich mich vn
therwinden gier des leybs
wider gehabt hab. nü pin
ich gemächte wanden vnd hab
des nicht gewesste. Wann so
sich der mensch ye mer in gots
hab habt vnd der vntherwinth
sich wider habt so er sein selbs
ye mynner acht vnd sich fur
mächte acht. des schol der
mensch an ym selb nicht wize
daz er sich icht gerecht dunkch
Er schol sich mit dy mütichait
zu aller zeit nider drukchen
Er spricht Et uerba tua
sum aput te et ego semper terra
Ich pin als ein viech pey
dir worden. daz ist mein weys
hayt vnd mein chunst ist ge
gen deme gotleichen weys
tumb mynner dann eyns
viechs syn sey gegen mensch
leichen synn Er spricht Ir
ich pin stet pey dir. daz ist
daz er sich mit ganz peyn
got her ergeben vnd mos te
tem getrecht pey ym wab
vnd wer daz tut pey dem ist
got mit semen genaden ge
von spricht er Deinuisti ma
nu dextera mea et in volun
tate tua deduxisti me et cu
gloria suscepisti me Herr
du hast mein rechte hande
gehabt Wann du hast mich
in deinen scherm sicziclich
genömen vnd hast mich noch
deme willen gelaytet dz
du mich behutt hast vor der
sünder in dyser welt Er spricht
vnd hast mich eren entpfangen
daz du mich auz dyse welt zum
chart zu dem seligen leben
pracht hast in daz himelr
Davon spricht der wessag